

Günstige Kredite für entlassene Straftäter

18.11.1984

Land hilft früheren Kriminellen bei Schuldentilgung – Stiftung arbeitet mit Gläubigern zusammen

STUTTGART Kriminelle, die aus der Haft entlassen wurden, haben oft noch keine Arbeit und wenig Geld, dafür aber erhebliche Schulden. Und damit steigt bei vielen die Bereitschaft zu neuen Straftaten. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hilft das Land mit günstigen Krediten. So wurden entlassene Straftäter im vergangenen Jahr im Südwesten 113 Darlehen in Höhe von mehr als 453 000 Euro gewährt.

„Die Kredite müssen zur Schuldentilgung eingesetzt werden und sind binnen fünf Jahren in Raten zurückbezahlen“, sagte Justizminister Ulrich Goll (FDP). Laufende

Kosten wie Miete oder Kleidung dürfen von dem geliehenen Geld nicht bezahlt werden.

Mit Hilfe dieser Darlehen wurden nach Golls Worten Forderungen von rund 2,1 Millionen Euro bei insgesamt 700 Gläubigern reguliert. „Das entspricht einer Sanierungsquote von 21,72 Prozent. In einem Insolvenzverfahren wäre eine solche Quote kaum zu erzielen, da fließt oft kein Cent mehr.“

Bewilligt wird das Geld von der Stiftung „Resozialisierungsfonds Dr. Traugott Bender“. Sie führe Verhandlungen mit den Gläubigern, schliesse außergericht-

liche Vergleiche und zahle den Vergleichsbetrag direkt an die Gläubiger. Für diese lohne sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung. Denn sonst würden sie mit etlichem finanziellem Aufwand aber oft erfolglos versuchen, ihre Forderungen beizutreiben. In Fällen, in denen ein gerichtlich festgestellter Schmerzensgeldanspruch bestehe, solle die Stiftung in der Regel sogar für die möglichst ungekürzte Erfüllung des Anspruchs. „Das nenne ich konkreten Opferschutz“, sagte Goll. *IsW*